



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.6 Wildbrethygiene

2.6.1 Allgemeines

Lernziel 2.6.1.1

Wildbrethygiene

2.6.1**Allgemeines**

– Die kritischen Punkte bei der Wildbretproduktion

2.6.1.1

Wildbrethygiene

Lernziel

Die wichtigsten Punkte der Wildbretproduktion aufzählen und erklären können.

Quellen

Jagen in der Schweiz



G 7.1 Zwölf wichtige Punkte, die vom Erlegen eines Stückes Wild bis zum Verkauf des Wildbrets zu beachten sind.

Todesursache / Eintreten des Todes



- Das beschossene Wildtier stirbt möglichst schnell (innerhalb weniger Minuten)
- Verzögertes, qualvolles Verenden bedeutet Stress für das Tier und damit eine Beeinträchtigung der Wildbretqualität

Jagdmethode



- Sicheres Ansprechen und Erlegen des Wildes
- Ansitz, Pirsch und Bewegungsjagden
- Auffälligkeit, Erscheinungsbild und Verhalten achten
- Abweichung vom Normalzustand können Hinweise sein

Schusslage / Auswirkungen



- Sicheres Ansprechen und Erlegen des Wildes
- Ansitz, Pirsch und Bewegungsjagden
- Auffälligkeit, Erscheinungsbild und Verhalten achten
- Abweichung vom Normalzustand können Hinweise sein

Nachsuche



Wildbret aus Nachsuchen ist dann unbedenklich wenn das Tier:

- Von einer Todsuche
- Schnell verendet
- Geringe Fluchtstrecke
- Innerhalb von wenigen Stunden gefunden und Aufgebrochen wird

Wild aus Nachsuchen muss vom Jäger gründlich begutachtet werden. Wird nichts Auffälliges erkannt, ist es für den Verkauf als Nachsuche zu deklarieren.



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.6 Wildbrethygiene

2.6.2 Aufbrechen

Lernziel 2.6.2.1

Aufbrechen

2.6.2 Aufbrechen

2.6.2

Aufbrechen

- Bergung
- Arten des Aufbrechens
 - Hängend
 - Am Boden
- Hygienemassnahmen
- Entsorgen des Aufbruchs

2.6.2.1

Aufbrechen

Lernziel

Das Wichtigste zum Aufbrechen und zur Hygiene aufzählen und erklären können.

Quellen

Jagen in der Schweiz

Bergung



- Der Wildtierkörper wird so Schnell wie möglich geborgen und sauber in einen geeigneten Kühlraum überführt
- Die Körperöffnungen werden während der Überführung keinesfalls verschmutzt.
- Möglichst tiefe Temperaturen (die sich jedoch im Plusbereich befinden) sind eine günstige Voraussetzung für einen schonenden Transport



Aufbrechen



- Erlegtes Wildtier so schnell wie möglich aufbrechen
- Mit dem raschen Aufbrechen wird verhindert das Mikroorganismen aus dem Magen-Darm-Trakt das Wildbret verunreinigen
- Beim Aufbrechen auf Auffälligkeiten und Abweichungen achten vom Normalzustand achten.
- Sauberes Aufbrechen muss gelernt und geübt werden

Benötigte Utensilien zum Aufbrechen



- Der Grösse des Wildes angepasstes, geschliffenes und sauberes Aufbrechmesser
- Einweg-Gummihandschuhe
- Genügend Wasser in Trinkwasserqualität
- Papiertücher
- Gut verschliessbare Plastiksäcke (Saubere Wildwanne)
- Aufhänge Vorrichtungen
- (Desinfektionsmittel)

Stück aufbrechen hängende Methode



1. Wildtierkörper wird an den Hinterläufen aufgehängt.
Untersuchung auf äussere Auffälligkeiten.

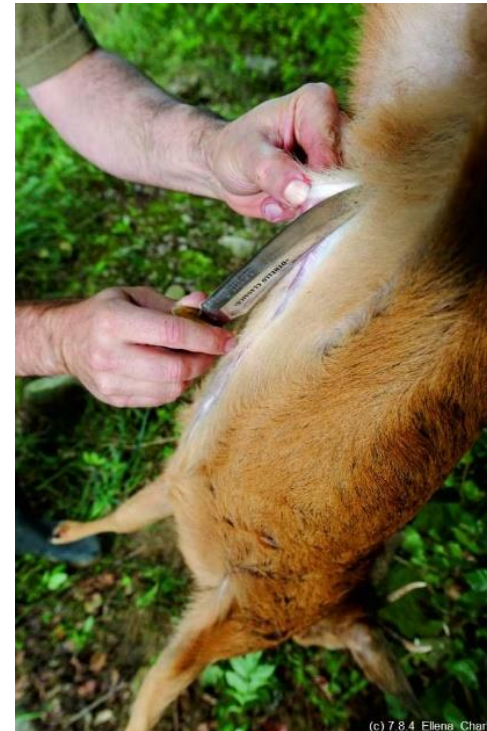
z.B. Verschmutztes Weidloch, Geschwulste am Körper oder den Gelenken usw.

Stück aufbrechen hängende Methode



2. Fellschnitt:

Beim Kinn beginnend, wird das Fell (Decke) bis zum Bauchansatz zwischen den Hinterläufen aufgeschnitten (Aufgeschärft)



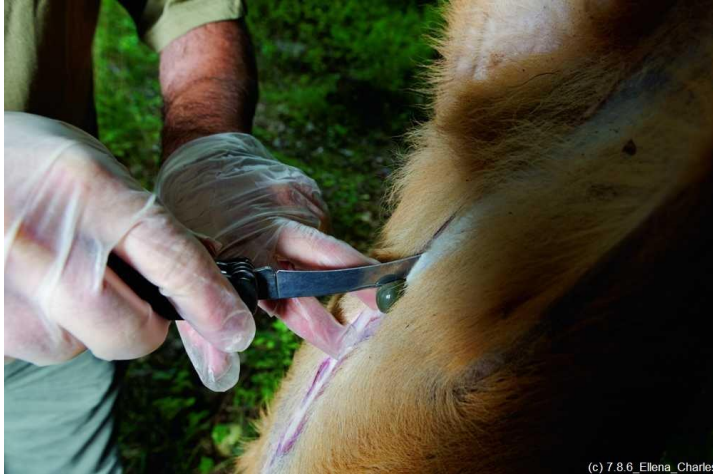
Stück aufbrechen hängende Methode



3. Weidlochschnitt:

Freilegen des Mastdarms im Weidloch durch kleine Schnitte an der Aussenseite des Mastdarmes und leichtes ziehen. Anschliessend Messer sauber waschen oder wechseln.

Stück aufbrechen hängende Methode



4. Die Bauchhaut wird vorsichtig vom Schlossbein her aufgeschärft.

Ein Messer mit einer Aufbrechklinge ist dazu ideal. Die Brust kann je nach Wild mit dem selben Messer evtl. mit der Sägeklinge aufgetrennt werden. Beim Öffnen der Körperhöhle können Organe herausfallen. Um eine sichere Schnittführung zu garantieren, müssen diese mit der freien Hand zurückgehalten werden. Kleine Verunreinigungen werden mit dem Einwegpapier oder durch gezieltes Wegschneiden entfernt.

Stück aufbrechen hängende Methode



(c) 7.8.8. Elena Charles



(c) 7.8.9. Elena Charles

5. Entfernen aller Organe:

Im Bauchbereich wird von innen her der Mastdarm gefasst. Durch leichtes ziehen, kombiniert mit gezielten Schnitten, nimmt man nun das ganze innere Organsystem von oben nach unten bis hin zum Lecker heraus. An den Läufen aufgehängt, kann der Körper gut abtropfen und abtrocknen.

Wichtige Hinweise: Vorsicht bei der Entnahme der Prall gefüllten Blase!

Stück aufbrechen hängende Methode



6. Untersuchung auf innere Auffälligkeiten:

Als erstes wird der Geruch wahrgenommen. Dieser soll angenehm und nicht eigenartig sein. Anschliessend werden die Organe untersucht. Dazu mehr beim Punkt Untersuchen

Stück aufbrechen hängende Methode



Der Abtransport in einer Wildwanne ist von Vorteil um weitere Verunreinigungen zu Verhindern.

Der Wildbegleitschein liegt hier schon bei und wird mit geführt

Stück aufbrechen liegende Methode



1. Bevor der Wildtierkörper in eine für das Aufbrechen passende Position gerückt wird: Untersuchung auf äussere Auffälligkeiten

z.B. Verschmutztes Weidloch, Geschwulste am Körper oder den Gelenken usw.

Stück aufbrechen liegende Methode



2. Bauchschnitt:

Bei gespreizten Hinterläufen wird der Bauch vom Schlossansatz her nur bis zum Brustbein geöffnet.



Stück aufbrechen liegende Methode



3. Drosselschnitt:

kleiner, länglicher Einschnitt im Kehlkopfbereich. Luftröhre und Speiseröhre werden herausgezogen, etwas freigesetzt, durchtrennt, und der Schlund wird abgeknöpft.

Stück aufbrechen liegende Methode



4. Weidlochschnitt:

Freilegen des Mastdarms im Weidloch durch kleine Schnitte an der Aussenseite des Mastdarmes und leichtes ziehen. Anschliessend Messer sauber waschen oder wechseln.



Stück aufbrechen liegende Methode



5. Vorsichtiges Durchschneiden des Zwerchfelles, Nach vorne greifen, Drossel und Schlund gut festhalten und durch kräftiges Ziehen möglichst alle inneren Organe herausnehmen.



Stück aufbrechen liegende Methode



Messereinsatz:
So wenig wie möglich
So viel wie nötig

Vorsicht:
Einschnitte in den
Verdauungsapparat verursachen
Verunreinigungen.
Es besteht auch Schnittgefahr für
den Jäger.

Stück aufbrechen liegende Methode



Stück aufbrechen liegende Methode



Wichtige Hinweise:
Vorsicht bei der Entnahme der prall gefüllten
Blase!

Stück aufbrechen liegende Methode



6. Untersuchung auf innere Auffälligkeiten:

Als erstes wird der Geruch wahrgenommen. Dieser soll angenehm und nicht eigenartig sein. Anschliessend werden die Organe untersucht. Dazu mehr beim Punkt Untersuchen

Stück aufbrechen liegende Methode



Gämse für den Abtransport in der Wildwanne bereit.

Entsorgung des Aufbruches



Geschieht dieses in einem Schlachthaus so ist der Aufbruch in Kadaversammelstellen zu entsorgen.

Wird im Gelände aufgebrochen so darf dieses im Gelände zurück gelassen werden. Er ist abseits von Wegen zu verscharren bzw. mit Zweigen und Steinen zu bedecken.

Der Aufbruch darf nicht in Gewässern entsorgt werden. Mit bleihaltigen Geschossresten durchsetzter Aufbruch ist für Adler und Bartgeier unzugänglich zu verscharren, damit sich die Vögel nicht mit Bleihaltigen Geschossresten vergiften.

Gibt es Hinweise auf übertragbare Tierseuchen, muss der Aufbruch einem Tierarzt vorgelegt werden.



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.6

Wildbrethygiene

2.6.3

Untersuchung des
Wildkörpers & Auffälligkeiten

Lernziel 2.6.3.1

Untersuchung

2.6.3 Untersuchung des Wildkörpers & Auffälligkeiten

2.6.3

Untersuchung des Wildkörpers und Auffälligkeiten

- Kritische Punkte
- Auffälligkeiten

2.6.3.1

Untersuchung

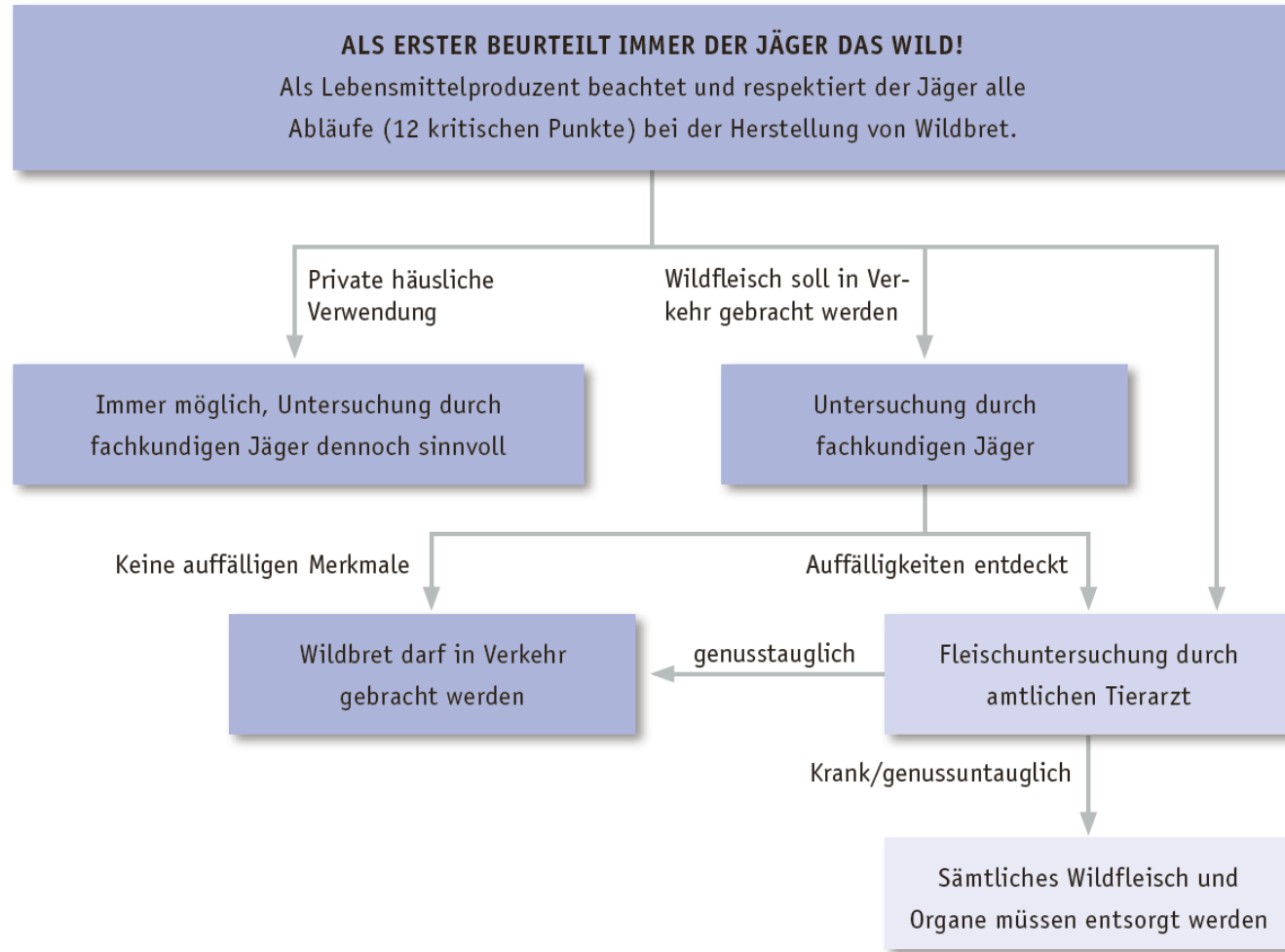
Lernziel

Das Wichtigste zu Auffälligkeiten eines Wildkörpers aufzählen und erklären können.

Quellen

Jagen in der Schweiz

Untersuchung des Wildkörpers & Auffälligkeiten



- a) Auffälliges abnormales Verhalten des Tieres vor dem Schuss
- b) Der fachkundige Jäger stellt beim Wildkörper oder einzelnen Organen Abweichungen vom gesunden Zustand fest
- c) Ein Weidwundschuss hat die Bauchhöhle durch Pansen-, Darminhalt grossflächig verunreinigt
- d) Eine Nachsuche dauerte Stunden

G7.2 Ablaufschema der Wildbretproduktion mit und ohne entdeckte Auffälligkeiten am Wildbret.



Wildbegleitschein

1. Allgemeine Angaben	
Tierart	
Nummer Wildmarke/ Bracelet	
Jägerin/Jäger Vorname, Name, Adresse, Telefon	
Gemeinde, Datum, Zeit- punkt des Erlegens	
2. Erlegeprotokoll	
☐ Vor dem Erlegen wurden keine Abweichungen von der Norm festgestellt.	
☐ Vor dem Erlegen wurden folgende Abweichungen von der Norm festgestellt:	
3. Bescheinigung über die Untersuchung	
☐ Der Jagdtierkörper und die Eingeweide weisen keine Abweichungen von der Norm auf. Das Fleisch ist für die menschliche Gesundheit unbedenklich.	
☐ Der Jagdtierkörper und die Eingeweide weisen Abweichungen von der Norm auf	
⇒ Jagdtierkörper in der Decke mit Haupt und inneren Organen müssen zur amtlichen Fleischuntersuchung	
Ausgestellt am	Unterschrift Jägerin/Jäger



Der Wildbegleitschein ist dem Abnehmer des Jagdwilds oder der amtlichen Fleischkontrolle abzugeben.

Der Wildbegleitschein kann beim Jagdinspektorat unter Jagdhygiene heruntergeladen werden.

Dieser Begleitschein wird benötigt wenn des Wildbret in den Verkehr gebracht wird.

Auf diesem sind festzuhalten:

- Name und Adresse, die erlegte Wildart sowie den Zeitpunkt und der Ort des Erlegens.
- Keine Verhaltensstörungen festgestellt
- Wildkörper und die inneren Organe sind untersucht worden
- Keine Merkmale gefunden dass das Fleisch für die menschliche Gesundheit bedenklich wäre

Auffälligkeiten

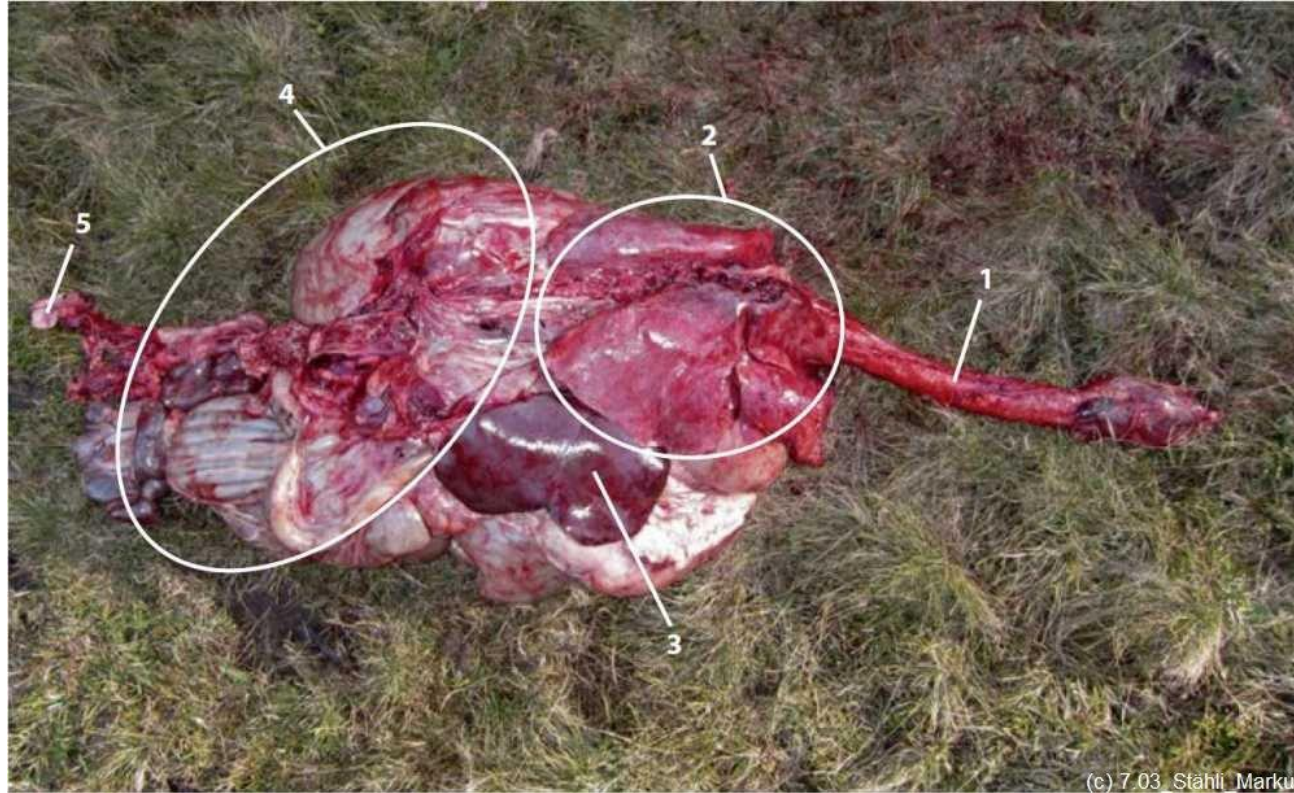


Auffällig abnormales Verhalten des Tieres vor dem Schuss

z.B:

- Das Tier sieht ausgehungert aus
- Der Spiegel ist durch Kot verschmiert
- Das Tier schont einen Lauf
- Geschwulste oder Verletzungen sind ersichtlich
- Schwankend
- Ohne Scheu
- Struppiges Fell
- Im Kreis gehend

Untersuchen der inneren Organe



Gesamter Aufbruch mit den verschiedenen Organen

- 1. Luft- und Speiseröhre
- 2. Lungenflügel
- 3. Leber
- 4. Verdauungstrakt (Pansen und Därme)
- 5. After (Weidloch)

Untersuchen der inneren Organe



Die Organe werden durch leichtes ziehen und sorgfältigen Schnitten voneinander getrennt und begutachtet.

Um Verunreinigungen zu verhindern legt man die Organe auf ein Blech oder eine Plastikfolie

Kontrolliert werden:
Lunge, Herz, Leber, Nieren, Magen-Darm-Bereich mit Milz.

Untersuchen der inneren Organe



Die noch an der Leber haftende
Gallenblase wird entfernt.
(Fehlt bei Reh- und Rotwild)

Untersuchen der inneren Organe



Gesunde Organe:

- Herz (mit Kranzfett)
- Nieren (links noch mit Haut)
- Milz (flach und scharfkantig)
- Leber (mit Gallenblase)

Untersuchen der inneren Organe



Auffällige Organe:

- Lunge (mit dunkelroten Verfärbungen)
- Nieren (mit roten Punkten)
- Milz (Geschwollen, schwammig)
- Leber (von Fadenwürmer befallen)

Zusätzliche Untersuchung

Beim Schwarzwild muss eine Trichinenkontrolle durchgeführt werden.

- Ein Stück Zwerchfell, Zunge, oder Kaumuskel von ca. 10g wird einem zuständigen Labor zur Untersuchung geschickt.
- Den Negativbefund (Bericht) legt der Jäger dem Tier beim Verkauf bei

Institut für Parasitologie Vetsuisse-Fakultät Postfach 3350 CH-3001 Bern Tel. 031/631 24 75 (Leitung Diagnostik) Fax 031/631 25 49		Untersuchungsantrag Veterinärmedizinische Parasitologie		Diagnostische Labors Vetsuisse Bern UNIVERSITÄT BERN	
Einsender		Tierhalter			
Name:		Name:			
Adresse:		Adresse:			
PLZ/ Ort:		PLZ/ Ort:			
Tel: Fax:		Tel: Fax:			
E-Mail:		E-Mail:			
Resultat per: ☐ E-Mail ☐ Fax ☐ Post		TVD- Nummer: (obligatorisch bei Nutztieren)			
Rechnung an: ☐ Einsender ☐ Tierhalter ☐ L&F		Entnahmedatum:			
Patient		Untersuchungsgrund:			
Tierart: Rasse:		☐ Abklärung Krankheitsursache ☐ Abklärung Todesursache			
Name: Alter:		☐ Import / Quarantäne ☐ Abortuntersuchung			
Tiernummer / Ohrmarke: (obligatorisch bei Nutztieren)		☐ Tierverkehr / Export ☐ Schlachtung			
Labor- / Pat.-Nr.		☐ Gesundheitscheck ☐ Anderer			
Geschlecht: ☐ w ☐ m ☐ kastriert		Symptome (bitte angeben):			
Importiert: ☐ Nein ☐ Ja:					
Auslandaufenthalt: ☐ Nein ☐ Ja:					
Material für mikroskopische Identifikation		Untersuchung (Liste der wichtigsten Parasiten)			
☐ Kot nativ: ☐ Einzelprobe ☐ Sammelprobe		☐ Flotation: Nematoden, Cestoden, Kokozidien			
☐ Kot SAF fixiert		☐ SAF: Giardia, Amoeben, Blastocystis, Balantidium			
☐ Urin		☐ Sedimentation: Trematoden, Diphyllotritium, E. macusaniensis			
☐ Würmer/ Proglottiden		☐ Baermann: Lungenwürmer, Strongyloides (Hd)			
☐ Hautgeschabsel/ Ektoparasiten		☐ Ziehl-Neelsen: Cryptosporidium			
☐ Scotch- Tape		☐ McMaster (EPG Auszählung)			
☐ Präputialsplüprobe		☐ Larvenkultur: Larvenidentifizierung Pferd u.a.			
☐ Vaginaltupfer		☐ Tritrichomonas Rind / Kleintiere: ☐ Kultur ☐ PCR			
☐ Muskulatur		☐ Sedimentation Urin: Capillaria			
☐ EDTA Blut ☐ Kapillarblut ☐ Blutausstrich		☐ Parasitenidentifikation: Ekto- und Endoparasiten			
☐ Histoschnitt		☐ Verdauung (Muskulatur): Trichinella sp. ¹			
☐ Anderes:		☐ Blutprotozoen: Mikroskopischer Nachweis (Färbung)			
.....		☐ Mikrofilarien: Diffi Test (Diff. durch saure Phosphatase Färbung)			
Material Serologie		Untersuchung			
☐ Serum		☐ Besnoitia (Rd, Hirsch*) IFAT; WB		☐ Babesia, Theileria (Hd*, Pfd, Rd*) IFAT	
☐ Vollblut		☐ Leishmania (Hd) ELISA		☐ Neospora (Hd, Rd, Schaf*, Pfd*, Hirsch*) IFAT, ELISA	
☐ Plasma		☐ Dirofilaria immitis: AG Schnelltest		☐ Toxoplasma (Hd, Ktz, Rd, Schaf, Schwein, Pfd*, Hirsch*) IFAT	
☐ Tankmilch		☐ Leberegel: Fasciola ELISA Rd*		☐ Hund Reiseprofil I: Babesia, Leishmania	
☐ EDTA Blut		☐ Ostertagia: O. ostertagi ELISA Rd *		☐ Hund Reiseprofil II: Babesia, Leishmania, Dirofilaria immitis	
		☐ Echinococcus (Hd, Primaten) ELISA		☐ Trypanosoma equiperdum (Dourine) KBR	
Material PCR		PCR			
☐ EDTA Blut		☐ Babesia, Theileria (Hd, Pfd)		☐ Echinococcus / Taenia	
☐ Biopsie/ Punktat: ☐ Lymphknoten ☐ Knochenmark		☐ Leishmania		☐ Toxoplasma	
☐ Histoschnitt		☐ Neospora		☐ Trichinella	
☐ Abortuntersuchung (Him Foetus) ☐ Anderes:		☐ Besnoitia		☐ Andere:	
* Methode als Ganzes oder für bezeichnete Tierart nicht akkreditiert; ¹ Informationen und Medien auf Anfrage					
19002d		Version 013		0019 ab 05.09.17	

Untersuchung des Wildkörpers & Auffälligkeiten

Wurden Auffälligkeiten entdeckt:

- Veränderte Organe zusammen mit dem Wildtierkörper vorweisen
- Bei Veränderungen am Magen-Darmtrakt können auch Fotos vorgewiesen werden.
- Der amtliche Tierarzt entscheidet definitiv über die weitere Verwendung des Wildbrets
- Anzeichen auf Seuchen – Erkrankung bei einem beschossen oder beobachtetem Wild, ist der Jäger verpflichtet, diese unverzüglich einem amtliche Tierarzt zu melden.



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



2.6 Wildbrethygiene

2.6.4 Verarbeitung

Lernziel 2.6.4.1

Verarbeitung

2.6.4 Verarbeitung

2.6.4

Verarbeitung

- Kühlung
- Lagerung
- Verkauf

2.6.4.1

Verarbeitung

Lernziel

Das Wichtigste zur Verarbeitung und zur Hygiene erklären können.

Quellen

Jagen in der Schweiz

Strecke legen



Auf das klassische Legen der Strecke am Ende des Jagdtages wird zugunsten der Wildbrethygiene verzichtet.

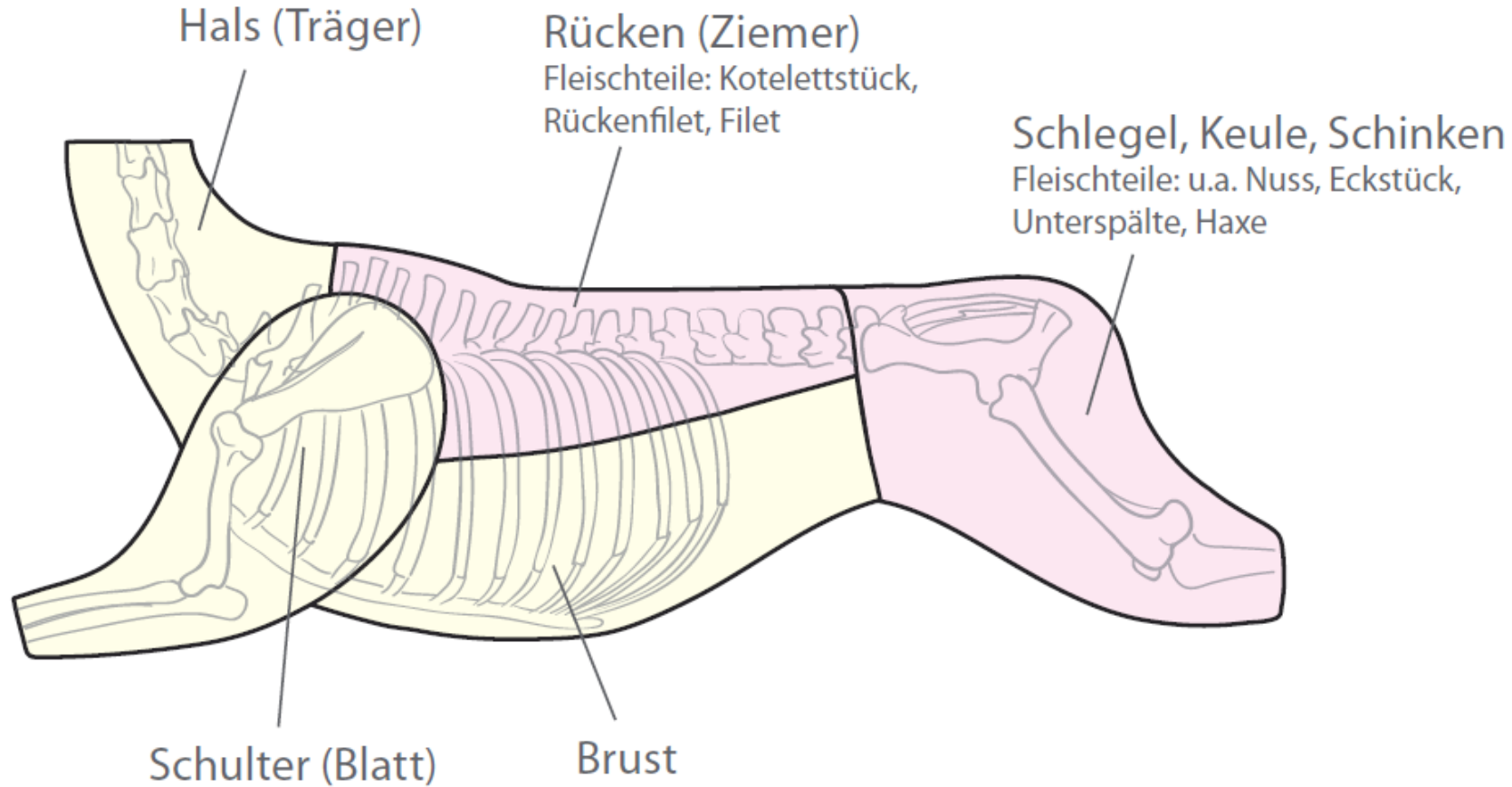
Milde Temperaturen verhindern die notwendige Kühlung der Wildtierkörper und Bodenkeime verunreinigen dieselben unnötig.

Kühlung / Lagerung

- Aufgebrochenes Wild ist «sram» der Kühlung zu zuführen !
- Wild mit gespreizten Hinterläufen aufhängen
- Lagertemperatur für Wild $+1^{\circ}$ bis $+7^{\circ}$
- Hasen und Federwild nicht als $+4^{\circ}$
- Fleischlagerung in sauberen, genügend grossen Kühlraum
- Die geöffnete Wildtierkörper können bei guter Raumlüftung Ausschwitzen, Abkühlen und Trocknen
- Die Fleischreifung findet statt



Verarbeitung



G 7.3 Bedeutung der verschiedenen Körperteile von Wild für die Küche:

- Rot markierte Teile sind von zarter Qualität (kurzes Garen)
- Gelb markierte Teile sind von zäher Qualität (langes Garen).

Verarbeitung

Immer mehr Jäger bringen das Wild zur weiteren Verarbeitung dem Metzger was nicht heissen soll das man das nicht selber machen darf.

Dabei sind wichtige Punkte einzuhalten:

1. Ort der Verarbeitung müssen glatte und leicht zu reinigenden Oberflächen sein
2. Handwaschvorrichtung mit Warmwasser
3. Seife, Desinfektionsmittel und Papiertücher
4. Desinfektion der Hände vor dem Umgang mit dem Fleisch
5. Regelmässig die Hände waschen
6. Keine Nahrungsmittel, Getränke, Zigaretten oder Haustiere im selben Raum wie das Wildfleisch
7. Bei Hautverletzungen Einweghandschuhe tragen
8. Bei Krankheit nicht mit Lebensmittel umgehen



(c) 7.13_Vonow_Peter

Verkauf



Nur qualitativ einwandfreies Wildbret darf in den Verkauf gelangen.

Die Rückverfolgbarkeit mittels Erlegerprotokoll sind zu gewährleisten.

Mit der Bescheinigung hat der fachkundige Jäger, sämtliche Massnahmen getroffen, die verlangt werden für die Produktion eines Lebensmittel